

## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2007/06769**  
Datum: 10.01.2008  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Bauersfeld. Martin

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Stadtrat	24.10.2007	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	11.12.2007	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.01.2008	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld, CDU, zur Änderung der BV  
IV/2007/06463 Grundsatzbeschluss Ausbau/Umgestaltung des Steinweges  
zwischen Franckeplatz und Rannischem Platz**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt folgende Änderungen der Vorplanung für den Ausbau/ die Umgestaltung des Steinweges zwischen Franckeplatz und Rannischem Platz als Grundlage für die weitere Planung:

1. Die Standspur wird als durchgehende, nicht durch Parkbuchten eingeschränkte Fahrbahn ausgeführt.
2. Die Schwetschkestraße wird zum Steinweg für ein- und ausfahrenden Verkehr geöffnet.

gez. Bauersfeld  
Stadtrat

### **Begründung:**

Die bisherige Planung sieht eine Optimierung des Ausbaus des Steinweges zugunsten der Straßenbahn vor. Die Interessen des Kfz-Verkehrs werden dabei kaum beachtet. Die einzelnen Punkte des Änderungsantrags werden im Folgenden begründet.

1. Die Planung sieht für die Standspur die Bildung von Parkbuchten vor, die eine Nutzung als durchgehende Fahrspur unmöglich macht. Dies ist, selbst wenn diese Spur als reine Parkspur vorgesehen ist, von der Funktion her unnötig, verhindert aber aus baulichen Gründen eine Nutzung als Fahrspur. Die Flexibilität der Verkehrsführung wird ohne Notwendigkeit eingeschränkt.
2. Die Schwetschkestraße wird zur Zeit durch einen erhöhten Gehweg vom Steinweg abgetrennt und ist an dieser Stelle eine Sackgasse. Einen sachlichen Grund gibt es dafür nicht. Die anderen Querstraßen des Steinweges sind für Ein- und Ausfahrt geöffnet. Durch eine Öffnung des Steinweges zur Schwetschkestraße wird dem Kfz-Verkehr mehr Flexibilität verschafft. Die Staugefahr wird verringert, weil die Kfz bei stauendem Verkehr besser über Nebenstraßen ausweichen können.